

LAGEPLAN | DACHAUFSICHT | M. 1:500



Die Gestaltung der Baukörper und die Ausbildung der Kubaturen liegen der Himmelsausrichtung und der Einbindung der Obererflur zu Grunde.

Die beiden ähnlichen Gebäude fügen sich harmonisch in die Umgebung ein. Die Freiflächen zwischen den Gebäuden lassen das „Grün“ der Obererflur Landschaft bis an die Planstraße heranretten. In diesem Freiraum befinden sich zurückhaltend gestaltete Nebenanlagen und eine gemeinschaftliche Grün- und Spielfläche für alle Wohneinheiten.

Der Zugang der Gebäude ist offen und großzügig gestaltet. Er wird durch niedere Sitzecken und einem „Hausbaum“ in Szene gesetzt. Alle Erdgeschosswohnungen erhalten einen privaten Gartenbereich, der von den Bewohnern selbst gestaltet werden kann.

Die Fassaden in Südwerten öffnen sich zur Landschaft der Obererflur mit großzügigen Fensterflächen und ermöglichen so eine passive Solarnutzung. Eine Einrahmung der äußeren Balkongruppen sowie die Staffelung des Dachgeschosses betonen diese Ausrichtung zusätzlich.

Im Osten öffnen sich die Fassaden zum öffentlichen Raum hin weniger. Verglichen zu den hellen Gartenfassaden unterscheiden sie sich durch eine repräsentative Klinkerfassade. Dadurch wird die Orientierung des Gebäudes noch weiter verstärkt und gleichzeitig eine Adresse zum öffentlichen Raum gebildet. Es entsteht ein Bezug zur Gestaltung der Neubauplanung im Baufeld G3.

Unterhalb beider Gebäude erstreckt sich eine verknüpfende, gemeinsame Tiefgarage, sie deckt den hohen Stellplatzbedarf für das Grundstück ab und versteckt zudem den störenden, oberirdischen ruhenden Verkehr. In Teilbereichen vorgesehene Doppelparkier-Stellplätze reduzieren den Flächenbedarf der Garage. Ein Großteil der Fahrradstellplätze befindet sich ebenfalls in der Tiefgarage. Die Garagenzufahrt erfolgt auf der Nordseite durch eine in der Gestaltung wiederkehrende Einhausung der Nebenanlagen. Der weitere Verlauf der Zufahrt wird von einem Hochbeet überdacht.

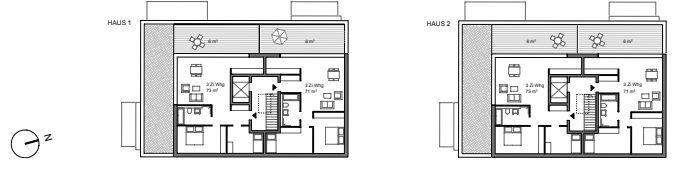
Die klar strukturierten Wohnungen sind mit der haustechnischen Infrastruktur und der Statik wirtschaftlich übereinander angeordnet. Im Haus 1, als Dreispänner geplant, befinden sich großzügige 3-Zimmer- und 4-Zimmerwohnungen. Im Haus 2, als Vierspänner geplant, sind 3-Zimmer- und 3-Zimmerwohnungen vorgesehen. Um die Wohnungen auf der begrenzten Grundfläche attraktiv aufzuteilen zu können, wurde im Keller ein gemeinschaftlicher Aufstellort für Waschmaschinen in Verbindung mit einem Trockenraum geschaffen. Größere Küchen bieten alternativ eine Aufstellmöglichkeit für Waschmaschinen an.



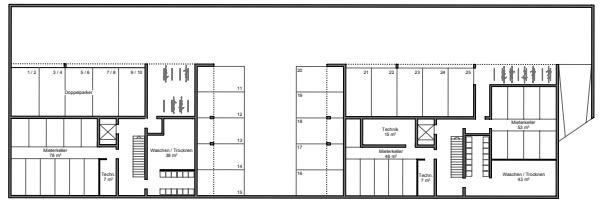
GRUNDRISS | ERDGESCHOSS | M. 1:200



GRUNDRISS | 1. und 2. OBERGESCHOSS | M. 1:200



GRUNDRISS | 3. OBERGESCHOSS | M. 1:200



GRUNDRISS | UNTERGESCHOSS | M. 1:200



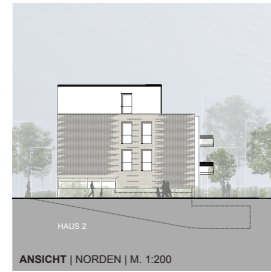
ANSICHT | OSTEN | M. 1:200



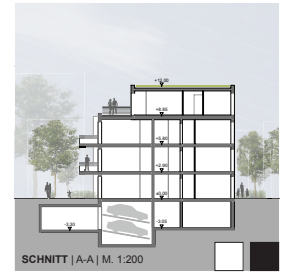
ANSICHT | SÜDEN | M. 1:200



ANSICHT | WESTEN | M. 1:200



ANSICHT | NORDEN | M. 1:200



SCHNITT | A-A | M. 1:200